

VERZEICHNIS DER SAMMELNACHTRAGS- UND SAMMELZUSATZKREDITE 2009

1. Nachtragskredite Erfolgsrechnung ausserhalb Globalbudgets

CHF

62	<u>DEPARTEMENT FÜR BILDUNG UND KULTUR</u>	3'476'371
6230	<u>Schulgelder</u>	
351015	Schul- und Studiengelder (Kredit im VA 2009: Fr. 69'566'800) Im Rechnungsjahr wurde der Kredit Schul- und Studiengelder um Fr. 3'096'331 überschritten. Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf den Bereich Höhere Berufsbildung zurückzuführen (+2,8 Mio. Fr.). Aufgrund des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (BBG) und des revidierten kantonalen Gesetzes über die Berufsbildung (GBB). GBS 416.111, müssen an Weiterbildungen der höheren Berufsbildung Beiträge geleistet werden. Da der Kanton in der Vergangenheit keine Beiträge an eidgenössisch anerkannte Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen leistete, war bei der Budgetierung nicht abschätzbar, wie sich dieser Bereich entwickeln wird. Weiter wurde der Zugang zu den ausserkantonalen höheren Fachschulen in der Vergangenheit sehr restriktiv bewilligt. Mit der angestrebten Abkehr vom „à-la-carte“-Prinzip zu mehr Freizügigkeit beim Zugang zu ausserkantonalen Bildungsstätten steigen die Schülerzahlen und die Kosten entsprechend. So absolvierten 405 Personen mehr als budgetiert (oder 381 mehr als im Jahr 2008) eine höhere Berufsbildung. Hinzu kommt, dass zahlreiche Institutionen der höheren Berufsbildung auf die Umstellung nicht vorbereitet waren und ihre Rechnung für das Herbstsemester 2008 erst im 2009 fakturiert haben. Demzufolge wurden 2009 1 ½ Jahre abgerechnet. Allein auf diese Nachfakturierung sind 0.5 Mio. Franken zurückzuführen.	3'096'331
6260	<u>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</u>	
318037	Lehrabschlussprüfungen (Kredit im VA 2009: Fr. 1'750'000) Gemäss Finanzaufsichtsrevision 2007 wurde bestimmt, dass die Kostenarten gemäss HRM neu zu definieren sind. Zum Zeitpunkt der Budgetierung lagen noch keine detaillierten Erfahrungswerte pro Kostenart vor. Die Budgetüberschreitung ist hauptsächlich auf die Reformen in der Berufsbildung und eine höhere Anzahl von Lernenden zurückzuführen. Die Budgetüberschreitung wird durch die Kostenart 461000 Beiträge von Kantonen kompensiert, welche um Fr. 224'000 höher ausfielen als budgetiert.	199'410
460000	Beiträge vom Bund	180'630
460003	Pauschalsubventionen BBT (Kredit im VA 2009: Fr. 560'400) Die Bundessubventionen wurden auf der Kostenart 460000 budgetiert. Aufgrund der Änderung der Subventionsmechanismen werden die Bundesbeiträge neu auf die Kostenart 460003 verbucht. Die Mindereinnahmen sind darauf zurückzuführen, dass zum Zeitpunkt der Budgetierung die Berechnung der Bundessubventionen, welche im Gesetz über die Berufsbildung § 56 und der Verordnung über die Berufsbildung § 58 geregelt sind, noch nicht klar waren.	

64	<u>FINANZDEPARTEMENT</u>	8'692'550
6419	<u>Amt für Finanzen</u>	
330001/	Ord. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	575'417
K6419	(Kredit im VA 2009: Fr. 26'870'000) Es wurden wie in den Vorjahren 10% Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen. Die Abweichung von 2% ist auf eine Budgetungenauigkeit zurückzuführen	
6421	<u>Sozialversicherungsbeiträge</u>	
305004/	GAV Krankentaggeldversicherung AG (arbeitgeberseitige Beiträge)	184'243
A11090	(Im VA 2009 kein Kredit) Mit dem Inkrafttreten des GAV (auf 1.1.2005) wurde die Krankentaggeldversicherung eingeführt. Die arbeitgeberseitigen Kostenbeiträge an die Krankentaggeldversicherung wurden irrtümlicherweise nicht in den Voranschlag aufgenommen. Für 2009 ist folglich ein Nachtragskredit notwendig.	
307001/	AHV-Ersatzrenten	1'607'469
K6421	(Kredit im VA 2009: Fr. 2'500'000) Seit dem Inkrafttreten des GAV (auf 1.1.2005) haben wiederum mehr Mitarbeitende vom vorzeitigen Altersrücktritt Gebrauch gemacht, als in der Budgetphase geplant wurde. Die sozial abgestufte Beteiligung des Arbeitgebers an der Finanzierung gemäss 204 ff. und 245 GAV ermunterte die Mitarbeitenden, das neue Angebot anzunehmen – eine einigermaßen vernünftige Planung ist erfahrungsgemäss nicht möglich.	
301129/	Beiträge an Kinderbetreuung	119'406
P6421	(Kredit im VA 2009: Fr. 250'000) Die effektiv ausbezahlten und vom Personalamt nicht beeinflussbaren Beiträge übersteigen den für 2009 gesprochenen Kredit um Fr. 119'405.50. Aufgrund dieses Mehrbedarfes wurden die Modalitäten für Beitragszahlungen entsprechend in einer Weisung neu geregelt, sodass die zukünftigen jährlichen Gesamtkosten den Betrag von Fr. 250'000.- nicht übersteigen sollten. Für 2009 ist jedoch nochmals ein Nachtragskredit notwendig.	
6426	<u>GAV Krankentaggeldversicherung</u>	
319018/	GAV Krankentaggelder	326'691
P6426	(Kredit im VA 2009: Fr. 1'100'000) Mit dem Inkrafttreten des GAV (auf 1.1.2005) wurde die Krankentaggeldversicherung auch im Rahmen des GAV neu geregelt und mittels administrativer Abwicklung durch die Pensionskasse verankert. Das Ausmass der tatsächlich eintretenden Versicherungsfälle und die Dauer der Beanspruchung von Versicherungsleistungen schwankt von Jahr zu Jahr beträchtlich und kann nur annäherungsweise vorausbestimmt werden. Im Vergleich zum Vorjahr mussten 2009 rund 27% mehr Fälle bearbeitet werden. Für 2009 ist folglich ein Nachtragskredit notwendig.	
6432	<u>Kantonale Steuern</u>	
329000/	Rückerstattungsinsen	253'963
K6432	(Kredit im VA 2009: Fr. 2'900'000) Per Steuerperiode 2008, welche grösstenteils im Kalenderjahr 2009 veranlagt wurden, gelangten tiefere Versicherungsprämienabzüge zur Anwendung. Diese höheren Abzüge konnten im Gegensatz zu den Tarifierpassungen in den Vorbezugsrechnungen nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde waren bei einer Vielzahl von Steuerpflichtigen die bezahlten Vorbezüge höher als die definitiven Steuerrechnungen. Dies hatte Auswirkung auf höhere Rückerstattung.	

329001/ Vergütungszinsen	360'193
K1641 (Kredit im VA 2009: Fr. 1'000'000) Die Tatsache, dass der Vergütungszins von 1,50 % im Jahr 2009 deutlich über den Zinssätzen der Finanzinstitute war, veranlasste viele Steuerpflichtige, ihre Vorbezüge noch früher als in anderen Jahren zu bezahlen oder Zahlungen, welche die Höhe des Vorbezuges übersteigen, zu tätigen. Im Gegensatz zu den Zinserträgen der Finanzinstitute, ist der Vergütungszins des Steueramtes steuerfrei. Im Wissen, dass das Steueramt teilweise als „Bank“ missbraucht wird, steht den Steuerpflichtigen auf Vorauszahlungen der Vergütungszins zu (Steuerverordnung Nr. 10, § 7b).	
330006/ Uneinbringliche Staatssteuern nat. Personen	2'760'730
K1641 (Kredit im VA 2009: Fr. 9'000'000) Aufgrund der gegenwärtigen Wirtschaftslage haben die Zahlungsschwierigkeiten bei einer Vielzahl von Steuerpflichtigen überdurchschnittlich zugenommen. Dieser Umstand führte zu entsprechend höheren Abschreibungen als bei der Budgetierung angenommen wurde.	
330008 Erlassene und uneinbringliche Sondersteuern	504'439
/K1641 (Kredit im VA 2009: Fr. 250'000) Aufgrund der gegenwärtigen Wirtschaftslage haben die Zahlungsschwierigkeiten bei einer Vielzahl von Steuerpflichtigen überdurchschnittlich zugenommen. Dieser Umstand führte zu entsprechend höheren Abschreibungen als budgetiert.	
330011/ Rückstellung Steuerausstände	2'000'000
K1641 (Im VA 2009 kein Kredit) Der Rückstellungsbedarf für individuell gefährdete Ausstände hat sich erhöht. Der gesamte Rückstellungsbedarf für gefährdete Steuerguthaben wurde mit der Finanzkontrolle abgesprochen.	
 66 DEPARTEMENT DES INNERN	 50'859'902
665W Amt für soziale Sicherheit	
365000/ Beiträge an private Institutionen / Behinderung altrechtlich	725'413
A20358 (Im VA 2009 kein Kredit) Budget zu optimistisch.	
365000/ Beiträge an private Institutionen / Behinderung innerkantonale	16'723'598
A20600 (Im VA 2009 kein Kredit) Budgetiert alt auf 365000/A20358 mit Fr. 15'000'000. Kreditüberschreitung netto: Fr. 1'723'597.70. Mit dem Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) vom 1.1.2008 und mit Inkrafttreten des Sozialgesetzes (SG) vom 1.1.2008 schien es angezeigt, in der Rechnung zwischen Aufwendungen für innerkantonale Werkstätten und Aufwendungen für in ausserkantonalen Institutionen untergebrachten behinderten Menschen zu unterscheiden und neue Konten zu eröffnen.	
365000/ Beiträge an private Institutionen / Behinderung ausserkantonale	15'879'228
A20602 (Im VA 2009 kein Kredit) Budgetiert alt auf 365000/A20358 mit Fr. 15'000'000. Kreditüberschreitung netto: Fr. 879'228. Mit dem Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) vom 1.1.2008 und mit Inkrafttreten des Sozialgesetzes (SG) vom 1.1.2008 schien es angezeigt, in der Rechnung zwischen Aufwendungen für innerkantonale Werkstätten und Aufwendungen für in ausserkantonalen Institutionen untergebrachten behinderten Menschen zu unterscheiden und neue Konten zu eröffnen.	

366000/ Beiträge an private Haushalte / EL für AHV A20353 (Kredit im VA 2009: Fr.69'700'000)	2'152'113
Gesamte Leistungen EL an Haushalte 154,8 Mio. Fr., daran haben gezahlt: Bund (34,5 Mio. Fr.) und Gemeinden (53,6 Mio. Fr.) und Kanton (66,6 Mio. Fr.). Budget des Kantons war 65,6 Mio. Fr. Die Kreditüberschreitung für den Kantonsbeitrag beträgt für die gesamte EL 2009 netto: Fr. 1'012'557.52	
366000/ Beiträge an Bund / Beiträge an Familienzulage in der Landwirtschaft A20355 (Kredit im VA 2009: Fr. 1'054'000)	630'605
Fr. 478'605 Schlussabrechnung 2008 vom Bund in Rechnung 2009 <u>Fr. 152'000 Abgrenzung 2009 (Akonto eher zu knapp)</u> Fr. 630'605 Die Ansätze der Kinderzulagen nach Art. 7 FLG sind angepasst worden und in Kraft seit 1.1.2008.	
330000/ Abschreibung uneinbringlicher Guthaben / soziale Dienste A41744 (Im VA 2009 kein Kredit)	170'445
In Verbindung mit 366000/A20360: Kreditüberschreitung netto Fr. 0 Dem vermeintlichen Mehraufwand steht auf dem Konto 366000/A23060 ein Minderaufwand in gleicher Höhe gegenüber. Für das Leistungsfeld Opferhilfe sind insgesamt 1,6 Mio. Franken budgetiert worden. Der Opferhilfekredit wird um gut 1,1 Mio. Franken unterschritten. Ausnahmsweise wurden im Berichtsjahr durchgängig Fälle mit geringeren Beträgen an Genugtuungen und Entschädigungen gemeldet. Dazu sind die Abgrenzungen für mutmassliche Verpflichtungen aus den Vorjahren verringert worden.	
365000/ Beiträge an private Institutionen / Alkoholzehntel A20368 (Kredit im VA 2009: Fr. 550'000)	365'820
In Verbindung mit 460000/A20368: Kreditüberschreitung netto Fr. 0 Dem vermeintlichen Mehraufwand steht ein Ertrag in gleicher Höhe gegenüber. Die eidgenössische Alkoholverwaltung hat im Jahr 2009 von den 10 Prozent des Reinertrages aus der Besteuerung der gebrannten Wasser 915'820 Franken erhalten. Diese Mittel sind zur Verminderung von Suchtproblemen zu verwenden.	
361000/ Beiträge an Kantone / Opferhilfe A20360 (Im VA 2009 kein Kredit)	200'000
In Verbindung mit 366000/A20360: Kreditüberschreitung netto Fr. 0 Dem vermeintlichen Mehraufwand steht auf dem Konto 366000/A23060 ein Minderaufwand in gleicher Höhe gegenüber. Gemäss Art 18 des revidierten Opferhilfegesetzes (OHG), das im Januar 2009 in Kraft getreten ist, können sich die Kantone für die Leistungen Beratung, Soforthilfe und längerfristige Hilfe, welche sie zu Gunsten von Personen mit Wohnsitz in einem anderen Kanton erbringen vom Wohnsitzkanton abgelten lassen. Grund dieser Bestimmung: Die städtischen Kantone mit spezialisierten Beratungsstellen haben viel Aufwendungen für ausserkantonale Opfer. Sofern diese Abgeltung nicht im Rahmen einer interkantonalen Regelung erfolgen, leistet der Wohnsitzkanton Pauschalbeiträge. Der vom Bund vorgesehene Pauschalbeitrag beträgt für Beratungen ab 30 Minuten 825 Franken. Die Kantone haben noch nicht festgelegt, wie sie das Abrechnungsverfahren gestalten möchten. Bis das Verfahren geklärt ist und eine Empfehlung der Schweizerischen Verbindungsstellen-Konferenz Opferhilfegesetz und der SODK erfolgt, werden die mutmasslich geschuldeten Kosten in den Verwaltungsrechnungen abgegrenzt.	
362000/ Beiträge an Gemeinden / Flüchtlinge A20362 (Kredit im VA 2009: Fr. 1'400'000)	2'547'556
In Verbindung mit 460000/A20362: Kreditüberschreitung netto Fr. 0 Dem vermeintlichen Mehraufwand steht ein Bundesbeitrag in gleicher Höhe gegenüber.	

CHF

362000/ Beiträge an Gemeinden / Nothilfe	981'985
--	---------

A20622 (Im VA 2009 kein Kredit)	
In Verbindung mit 380001/A41746 und 460000/A20351 und 460000/A20362 und 460000/A20622: Kreditüberschreitung netto Fr. 0	
Dem vermeintlichen Mehraufwand steht ein Bundesertrag in gleicher Höhe gegenüber.	
365000/ Beiträge an private Institutionen / Soziallohnprojekte	3'774'719
A20549 (Im VA 2009 kein Kredit)	
In Verbindung mit 362000/A20549 und 462000/A20549 :	
Kreditüberschreitung netto Fr. 0, an anderer Stelle budgetiert und durch Ertrag in derselben Höhe vollständig gedeckt. Die Soziallohnprojekte sind ein Aufgabenfeld der Einwohnergemeinden und belasten die Rechnung des Kantons nicht.	
380001/ Zuweisung an Ausgleichskonto / Sozialhilfe und Asyl	4'908'422
A41746 (Im VA 2009 kein Kredit)	
In Verbindung mit 460000/A20351 und 460000/A20362 und 460000/A20622: Kreditüberschreitung netto Fr. 0; nur scheinbarer Mehraufwand. Vielmehr handelt es sich um Rückstellung nicht verwendeter Bundesmittel.	
462000/ Beiträge von Gemeinden / Sozialversicherungen	1'800'000
A41743 (Im VA 2009 kein Kredit)	
In Verbindung mit 452000/A41743 und 452000/A41743: Kreditüberschreitung netto Fr. 0; Ertrag an anderer Stelle empfangen.	
Total Nachtragskredite Erfolgsrechnung ausserhalb Globalbudgets	63'028'823

2. Nachtragskredite Investitionsrechnung ausserhalb Globalbudgets

CHF

<u>62</u>	<u>DEPARTEMENT FÜR BILDUNG UND KULTUR</u>	<u>883'821</u>
<u>6230</u>	<u>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</u>	
565000	Beiträge an private Investitionen	883'821
66000	Beiträge vom Bund (Kein Kredit im VA 2009) Die Beiträge an das Ausbildungszentrum des Gastgewerbes (SGB 145/2008) und an den Berufslernverbund Thal-Gäu-Bipperamt (RRB 2009/508) mussten über die Investitionsrechnung verbucht werden. Die Ausgaben werden vollständig über die Bundesbeiträge finanziert. Nach dem Bruttoprinzip wurde die Auszahlung über die Kostenart 565000 und die Entlastung durch die Bundesbeiträge über die Kostenart 660000 verbucht. Die Mittelentnahme von Total Fr. 883'832 erfolgte über das Konto 229005 „Verpflichtungen Subventionen BBT“	
Total Nachtragskredite Investitionsrechnung ausserhalb Globalbudgets		883'821

3. Nachtragskredite Erfolgsrechnung **Erhöhung von Globalbudget-Jahrestranchen**

CHF

<u>58</u>	<u>STAATSKANZLEI</u>	<u>425'016</u>
<u>5820</u>	<u>GB Drucksachen und Lehrmittel (KDLV Drucksachenverwaltung / Lehrmittelverlag)</u> (Jahrestranche 2009: Fr. 2'577'435) Der budgetierte Globalbudgetsaldo 2009 wurde um 425'016 Franken überschritten, wovon 215'000 Fr. durch vorhandene Reserven gedeckt sind. Hauptgründe für die Globalbudgetabweichung sind Mehrkosten für die Drucksachen zu den Wahlen/Abstimmungen 2009, die einmalige Vorfinanzierung von 10 Lehrmittelneuheiten sowie ein unerwartet hoher Nachholbedarf an Buchbindearbeiten für die Archive. Es wird davon ausgegangen, den resultierenden negativen Reservenbestand im Umfang von -210'000 Franken bis Ende der laufenden GB-Periode 2009-2011 kompensieren zu können, sodass zum jetzigen Zeitpunkt kein Zusatzkredit, sondern allein ein Nachtragskredit zum Voranschlag 2009 beantragt werden muss.	<u>425'016</u>
<u>68</u>	<u>VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT</u>	<u>1'960'212</u>
<u>6810</u>	<u>GB Amt für Wirtschaft und Arbeit</u> (Jahrestranche 2009: Fr. 6'643'641) Höhere Kosten für den AVIG-Vollzug des Bundes im Jahr 2008 infolge zu tiefer Abgrenzungen im Jahr 2008, sowie höhere Abgrenzungen für die AVIG-Vollzugskosten 2009. Standortförderung: Das Volumen der Leistungsvereinbarungen mit den Partnerorganisationen hat sich im Jahr 2009 gegenüber 2008 erhöht. Einzelbetriebliche Förderleistungen an Betriebe wurden früher als erwartet in Rechnung gestellt.	<u>1'960'212</u>
Total Nachtragskredite Erfolgsrechnung Erhöhung von Globalbudget-Jahrestranchen		2'385'228

4. Zusatzkredite Erfolgsrechnung

Erhöhung von Verpflichtungskrediten

CHF

<u>60</u>	<u>BAU- UND JUSTIZDEPARTEMENT</u>	<u>668'312</u>
<u>6000</u>	<u>GB Sekretariat Bau- und Justizdepartement</u> (Verpflichtungskredit GB-Periode 2007-2009: Fr. 9'974'904) Zum Zeitpunkt des Beschlusses über den Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement“ im Dezember 2006 galt die Regel, dass die „beeinflussbaren“ internen Verrechnungen dem Globalbudgetsaldo und somit dem Verpflichtungskredit angerechnet werden. Im Globalbudget „Führungsunterstützung BJD“ sind auch die internen Erlöse aus Dienstleistungen der Staatsgarage in der Höhe von rund 460'000 Fr. pro Jahr enthalten. Gemäss alter Regel wurden diese als „beeinflussbare“ interne Verrechnungen dem Verpflichtungskredit für das Globalbudget gutgeschrieben. Die durchschn. „beeinflussbaren“ Leistungsbezüge (insb. AIO) betrugen in den Jahren 2007-2009 jährlich rund 125'000 Fr. Der Saldo der „beeinflussbaren“ internen Verrechnungen betrug pro Jahr rund 335'000 Fr. oder über die Globalbudgetperiode 1 Mio. Fr. Mit Beschluss Nr. 2007/1235 vom 3.7.07 legte die Regierung fest, dass ab Rechnungsjahr 2008 neben den „nicht beeinflussbaren“ auch die „beeinflussbaren“ internen Verrechnungen vom Globalbudgetsaldo und somit dem Verpflichtungskredit hierfür auszunehmen seien. In den Jahren 2008 und 2009 wurden demnach der zugunsten des Departementssekretariats des BJD ausfallende Saldo der „beeinflussbaren“ internen Verrechnungen von insgesamt rund 670'000 Fr. nicht mehr dem Globalbudgetsaldo und dem damit verbundenen Verpflichtungskredit gutgeschrieben. Während die veränderten Regeln der Buchhaltung in den Budgets für die Jahre 2008 und 2009 berücksichtigt werden konnten, wurde das dreijährige Globalbudget mit seinem Verpflichtungskredit nicht angepasst. Aus diesem Grund muss, obschon die jeweiligen Voranschlagskredite nie überschritten wurden, für den Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Führungsunterstützung BJD“ ein Zusatzkredit in Höhe von 668'312 Franken beantragt werden.	668'312
<u>66</u>	<u>DEPARTEMENT DES INNERN</u>	<u>5'249'862</u>
<u>6650</u>	<u>Amt für soziale Sicherheit</u> (Verpflichtungskredit GB-Periode 2007-2009: Fr. 19'245'000) Per 1.1.09 hat der Regierungsrat die Berechnungsgrundlage für die Bestimmung des Globalbudgetsaldos geändert. Die Berechnungsänderung hatte aber zur Folge, dass einzelne GBs, die in grösserem Ausmass interne Leistungen verrechnen, zwar den Aufwand budgetrelevant ausweisen müssen, den Ertrag aus interner Verrechnung ab nicht. Obwohl also dem Mehraufwand entsprechender Ertrag gegenübersteht, ist technisch ein Zusatzkredit zu beantragen. Für das Amt für soziale Sicherheit bedeutet die Änderung, dass ein realer Ertrag in Höhe von brutto Fr. 2'622'755 aus der massgebenden Rechnung nicht aufgenommen wurde. Daher hat das Amt für soziale Sicherheit für den nicht angerechneten Ertrag einen Zusatzkredit von netto Fr. 2'125'653 zu beantragen (inkl. Teuerung Fr. 885'000)	2'125'653

CHF

6650	<u>Amt für öffentliche Sicherheit</u> (Verpflichtungskredit GB-Periode 2007-2009: Fr. 11'551'629) Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der GB-Vorlage 2007-2009 waren verschiedene Eckwerte noch nicht bekannt, was zu Ertragseinbussen führte (2,1 Mio. Fr. durch das Wegfallen von jährlichen Einnahmen aus den Gebührenerträgen Lotteriewesen, welche neu direkt dem Fondskapital gutgeschrieben werden; 2,4 Mio. Fr. durch geringere Anzahl eingewiesener Insassen; 1,84 Mio. Fr. bei den Schweizer Ausweisen). Diese Mindererträge konnten durch Mehreinnahmen auf anderen Ertragspositionen nur teilweise kompensiert werden. Aufwandsseitig kamen zu teuerungsbedingten Mehraufwänden neue Aufwände dazu. Z.B. der jährliche Beitrag vom Gastro-Ausbildungszentrum und Mehraufwand durch die Einführung der Ausländerausweise im Kreditkartensystem.	3'124'209
------	--	-----------

Total Zusatzkredite Erfolgsrechnung; Erhöhung von Verpflichtungskrediten

5'918'174